



Angriff aus dem All!

Bild von [Alexandra Koch](#) auf [Pixabay](#)

Manoli linksrum*

Eine Satire von Gabriele Frydrych

Damals war es nur einer. Er stand bei jeder Demo am Rand und warnte mit seinen Schildern vor Eingriffen am Hirn und vor Totalüberwachung. Angeblich hatte man bei ihm schon Sender installiert. Aber wer? Helmut Schmidt? Franz-Josef Strauß? Jung und ignorant, wie wir als Studenten waren, haben wir nur gegrinst. Dabei hatte der Mann mit den Sendern ja vielleicht schon damals Recht... Das war in den 70er Jahren. Regelmäßig trat bei den Demos auch eine Oma mit buntem Gehäkeltem auf, die freundlich-penetrant „Ficken für den Frieden“ propagierte.

Nun sind es viele. Und sie treten nicht nur im Fernsehen auf, sondern auch im näheren Umfeld. Studierte Menschen, die man bisher für zurechnungsfähig gehalten hat. Und sie stellen Vermutungen in den Raum, die die Spinnereien des „Mannes mit den Sendern“ bei weitem übertreffen.

Eine Ärztin, uns seit 30 Jahren gut bekannt, ist überzeugt davon, dass Corona nur eine Grippe-Spielart ist. Alle Gegenmaßnahmen dienten nur der totalen Kontrolle der Bevölkerung. Von Deutschland bis Polen, von China bis Brasilien? Als Beweis führt sie einen ältlichen zerzausten Ex-Virologen ins Feld, der bei Youtube viele hingerissene Follower hat. „Endlich einer, der die Wahrheit sagt!“ Ich spottete über unsere Bekannte, die mir so schlicht wie selbstbewusst die Welt erklärt. Seither redet sie nicht mehr mit mir. Ein herber Verlust.

Eine andere Ärztin aus dem Bekanntenkreis findet es „konservativ“, dass ich in Sachen Corona der Regierung vertraue. Sie setzt auf junge gesunde Menschen, die die Gesellschaft durchseuchen. „Alte, Egoisten und Wohlsituierte“ mögen sich freiwillig in Isolation begeben. Klingt irgendwie nach Euthanasie. Gut, dass diese Ärztin nicht mehr praktiziert! Stattdessen analysiert sie das Regenwasser, wenn am Himmel wieder mal Chemtrails gelegt werden. Kondensstreifen, die das Volk vergiften. Und die Frau war damals an meinem Gymnasium Klassenbeste. Da sieht man mal, welche Aussagekraft Zensuren haben...Sie wünscht mir, dass ich die nächsten Jahre gut überstehe, und gibt mir mit auf den Weg, dass Mikronährstoffe und „Sternenwasser“ mein Immunsystem stärken. Mir vergeht der Spott. Stattdessen stellt sich eine gewisse Traurigkeit ein.

Während mein Mann noch kämpft. Mit einer Cousine in Süddeutschland, die gern zur Berliner Demo kommen würde. Was meint sie? „Omas gegen Rechts“? Oh nein, sie will sich nicht länger „bevormunden“ und einsperren lassen. Sie informiere sich nicht länger in der „gleichgeschalteten Presse“, sondern suche im Internet nach „alternativen Fakten“. Experten hätten nämlich herausgefunden, dass hinter Corona eine weltweite Machtergreifung steckt. Diese Cousine, eine Grundschullehrerin, findet Impfen bedrohlich, weil es die DNA verändere. Sie befürchtet darüber hinaus, dass die Regierung das Bargeld abschaffen will. Mein Mann hängt an seiner Cousine und befürchtet, dass sie als Multiplikatorin in Schule und Gemeinde geistigen Schaden anrichten könnte. Er schaut sich aufopferungsvoll Kanäle wie die „Corona-Stiftung“, „Rubikon“ und „Selbstheilung“ an, sammelt und sortiert Gegenargumente und schickt ellenlange Episteln nach Süddeutschland. Vielleicht ist ja noch was zu retten?



Manoli linksrum*

Bild von [Wolfgang Mennel](#) auf Pixabay

Meine Nachbarin will ihren Saxophon-Unterricht aufgeben. Ihr Lehrer vergleicht in Sachen Corona Merkel mit Hitler und weiß, dass es in der DDR „auch mal so angefangen hat“. Was meint er? Hatten die heimliche Pandemien? Mein Mann war Geschichtslehrer und schliddert derzeit von einer seelischen Krise in die nächste. „So viel Dummheit kann ein einzelner Mensch nicht aufhalten“, tröste ich ihn. (Ulzig, dass noch niemand unser Bildungssystem für Aberglauben und mittelalterliche Mythen verantwortlich gemacht hat. Auch hat noch niemand ein neues Schulfach „Verschwörungstheorien und Aufklärung“ gefordert...)

Aber wer sind die Dummen? Meine Schulfreundin meint, die Regierung würde das Volk systematisch verblöden. Vielleicht hat es mich ja längst erwischt? Und wenn ich endlich die Augen öffne, sehe ich auch Chemtrails und in Bergwerken gefangene Kinder? – Bitte, lieber Gott, lass Hirn vom Himmel regnen!

*„Manoli linksrum“ = du hast nicht mehr alle Latten am Zaun.

Hübscher Ausdruck aus den 20er Jahren, rührt von der rechts drehenden Reklame der Zigarettenfabrik Manoli her, literarisch belegt beim „Hauptmann von Köpenick“.



Über die Autorin

Gabriele Frydrych, geb. in Jena, lebt seit ihrem vierten Lebensjahr in Berlin. Studium der Slawistik, Germanistik und Publizistik. Anschließend Referendariat an einem pfälzischen Landgymnasium, danach im Dienst an Berliner Gesamtschulen, meistens an sog. Brennpunktschulen. Die Eindrücke, die sie in den verschiedenen Schulen (inkl. drei Jahre Realschule), in vielen Unterrichtsfächern, Klassen und Kollegien gewann, hält sie seiteinigen Jahren in ironischen Texten fest, die in diversen Zeitungen und Zeitschriften erschienen sind. Dabeimachen ihr besonders „Bildungsexperten“ und –journalisten große Freude....

Veröffentlichungen

Frydrych, G. (2019): „Man soll den Tag nicht vor dem Elternabend loben“. Pieper Verlag

Frydrych, G. (2017): Mein wundervoller Garten. DuMont Verlag

Frydrych, G. (2013): "Die Dümmersten aus meiner Klasse sind Lehrer geworden!" Books on Demand

Frydrych, G. (2010): Von Schülern, Eltern und anderen Besserwissern: Aberwitz im Schulalltag / Mit 14 Fotos von Claudia Nitzsche, Piper Verlag

Frydrych, G. (2006): Dafür hast du also Zeit!: Wenn Lehrer zu viel Spaß haben. Books on Demand

Kontakt:

gfrydrych@posteo.de